

mußte, liegt auf der Hand. Mit Grund dürfen wir daher behaupten, daß in diesen Zeiten des Römerthums wenn nicht mehr geschrieben, doch auch nicht weniger gelesen wurde, als in der Gegenwart, und daß der literarische Verkehr damals wenn nicht größer, doch in den Wirkungen auch nicht geringer war, als jetzt.

Miscellen.

Aus Wien. Das vierhundertjährige Jubiläum der Buchdruckerkunst in Wien fällt auf das nächste Jahr; es werden bereits Vorbereitungen zur würdigen Feier desselben gemacht. Der erste Buchdrucker unserer Stadt, Ulrich Haan, war ein geborener Wiener und begann hier im Jahre 1462 seine Wirksamkeit. Durch ein auf den Bürgermeister Holzer gedrucktes Pasquill, welches am 20. August 1462 an allen Kirchenthüren angeklebt war, verwickelte er sich in bittere Händel, infolge deren ihm der Pöbel seine Pressen und alles Werkzeug zerschlug. Kaiser Friedrich IV. nahm sich des Meisters an, der ihm später nach Korneuburg und nach Neustadt folgte, bis er den Antrag des päpstlichen Nuntius Torquemada, nach Rom zu gehen, annahm und sich im Frühjahr 1464 dahin verfügte. Papst Pius II. (Aeneas Sylvius, der älteste Wiener Chronist) nahm den Buchdrucker Haan huldvollst auf, und dieser druckte in Rom die Meditationen des Cardinals Torquemada, das erste in Italien gedruckte Buch, und später (1470) mehrere andere; 1472 verband sich Haan mit seinem Gehilfen Simon Niclas de Lucca. Als Kaiser Friedrich IV. im Jahre 1468 Rom besuchte, zeichnete er den Buchdrucker Haan dadurch aus, daß er den Buchdruckern ein Privilegium verlieh, welches sie dem Adel und dem Gelehrtenstande gleichstellte und ihnen den Degen zu tragen gestattete. Die noch lebende Bürgerfamilie Haan stammt von diesem Wiener Buchdrucker. (Presse.)

Die geschäftliche Kleinigkeitskrämerei, namentlich im Rechnungswesen, ist wohl nirgends größer, als im Buchhandel, und verdient mitunter die ernsteste Rüge. Abgesehen von den unanständigen offenen Mahnungen, gefällt es vielen Handlungen, an durch Differenzen entstandene Saldi bis zu 2½ Mgr. herab ein halbes Duzend Mal zu erinnern, gerade als ob die Commissionsäre nichts anderes zu thun hätten, als jeden Augenblick solche kleine Pöstchen auszuzahlen. Bekanntlich schließt jeder ordentliche Sortimenter in den stillen Sommermonaten nach der Messe, wie es seine Zeit erlaubt, die Buchhändler-Conti ab und zahlt dann mit einem Male die aus Rechnungsdifferenzen etwa verbliebenen kleinen Reste im August oder September, denn viel früher ist der Abschluß sämmtlicher Conti in der Regel nicht besorgt. Hiermit könnte der Verleger doch zufrieden sein, denn es handelt sich nicht um eigentliche Ueberträge, sondern um meist winzige Reste; aber nein, die anerkannt solidesten Handlungen, die nie Reste von einem Jahre ins andere verschleppen, erhalten während dieser Zeit eine verlegende Mahnung nach der andern um solche Bagatellen, während der Verleger aus jahrelanger Erfahrung weiß, daß sie geordnet werden. Es kann doch wahrhaftig den meisten Verlegern einerlei sein, ob sie solche Reste heute oder morgen erhalten, wenn sie solche überhaupt nur erhalten, denn daß Ordnung bis ins Kleinste sein muß, versteht sich von selbst. Aber gerade die größten Verleger sind oft die dringlichsten, während es ihnen selten einfällt, im Laufe des Jahres dem Sortimenter Reste zurückzuzahlen, die derselbe, was ja auch oft vorkommt, in der Ostermesse zuviel bezahlt hat. Schreiber dieser Zeilen ist es seit 20 Jahren gewohnt, jede Messe ohne alle Ueberträge zu zahlen, hat aber dennoch jedes Jahr die Mahnungen für solche aus Differenzen entstandene Saldi zu ertragen,

trotzdem daß solche zu einer bestimmten Zeit alle erledigt werden. Das ist eine Gedanken- und Rücksichtslosigkeit und nebenbei Zeitverschwendung, wie sie nur im Buchhandel möglich ist, wo leider Mancher den Wald vor den Bäumen nicht sieht. B.

Von Wilkie Collins wird in Dickens' Wochenschrift auf Bulwer Lytton's „Strange Story“ eine neue Erzählung folgen, die wöchentlich neun Monate lang fortgesetzt werden soll.

Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

Italienische Literatur.

- (Auszug a. d. „Bibliografia mensile“ d. Libreria alla Fenice in Venedig.)
- AMICARELLI, della lingua e dello stile italiano. 2 Vol. in 8. Napoli. 11 fr.
- BERTOLA, V. F., Trattato di botanica. Con molte incisioni in legno intercalate nel testo. In 8. Torino 1860. 3 fr. 25 c.
- BIANCHI-GIOVINI, il diario di Burcardo. Quadro dei costumi della corte di Roma, aggiuntavi la storia del legno della croce, una biografia del generale Antonelli ed altri documenti analoghi. In 16. Firenze. 2 fr. 50 c.
- BONAFUS, dell' arte di coltivare i gelsi e di governare i bachi da seta, secondo il metodo cinese. In 8. Torino. 3 fr. 50 c.
- BREDOW, Fatti principali della storia universale. 3 Vol. in 12. Napoli. 2 fr. 25 c.
- CAPELLI ab, G., Osservazioni meteorologiche eseguite nella R. Specola astronomica di Milano negli anni 1858—59. In 4 gr. Milano. 20 fr.
- CATELLINI, G., Cenni geologici sul giacimento delle ligniti della bassa Val di Magra. In 4. Genova. 4 fr. 50 c.
- DORIA, J., l' antichissima chiesa abaziale di S. Matteo di Genova. Con litografia. In 8 gr. Genova 1860. 5 fr.
- FIORENTINI, Guida alla politica pel popolo italiano, corredata da una carta geografica d'Italia. In 12. Milano. 3 fr.
- GERVINUS, G. G., Storia del secolo XIX posteriormente ai trattati di Vienna. Prima versione italiana del prof. D. Valbusa. In 8. Venezia. Ogni fasc. 1 fr. 50 c.
- GIOBERTI, V., della riforma cattolica della chiesa; nuovi frammenti pubblicati per cura di G. Massari. In 8. Napoli. 4 fr.
- GRAVINA, D. B., il duomo di Monreale illustrato e riportato in tavole cromo-litografiche. Fasc. 1—7. In Fogl. Palermo. 176 fr. 75 c. L' opera conterà di 40 fascicoli al prezzo di Franchi 25. 25 ciascuno.
- GUALTIERI, L., Dio e l' uomo. Racconto del secolo XVII. In 8. Milano. 5 fr.
- LETTERE inedite di santi, papi, principi, illustri guerrieri e letterati, con note ed illustrazioni del cav. Luigi Cibrario. Con 4 cart. In 12. Torino. 10 fr.
- MITTERMAIER, R. I., Stato attuale della questione sulle carceri in relazione ai moderni risultati della legislazione e delle esperienze specialmente rispetto all' isolamento. Traduzione dell' avv. F. Benelli, rivista e corretta dall' autore. In 8. Firenze. 3 fr.
- NIEBUHR, B. G., le storie romane. Versione con note di Ciro Moschitti. 3 Vol. Napoli. 32 fr.
- NOVI, G., il teatro della guerra dal settembre al novembre 1860 tra Capua, il Tisato, S. Angelo in formis, S. Jorio, Palembara, Triflisco, Caiazzo, Maddaloni, Caserta, S. Maria ecc. In 8. Napoli. 6 fr.
- PREDARI, F., i primi vagiti della libertà italiana in Piemonte: sono documenti, aneddoti ignoti o mal noti, corrispondenze edite ed inedite di uomini politici et letterati, che ponno servire di materiale per la storia del risorgimento italiano. In 8. Milano. 4 fr.
- RELAZIONI degli stati europei lette al Senato dagli ambasciatori veneziani nel secolo decimo settimo raccolte ed annotate da N. Barozzi e G. Berchet. Serie III. Italia e Inghilterra. Vol. I. Italia. Fasc. 1. In 8. Venezia. Ogni fasc. 1 fr. 30 c.
- STURM, le opere di Dio, e meraviglie della natura per tutti i giorni dell' anno. 12 Vol. in 16. Napoli. 13 fr.
- TRIESTE E L'ISTRIA, e loro ragioni nella questione italiana. In 8. Milano. 1 fr.
- VALENTINELLI, G., Bibliografia del Friuli, saggio. Edizione sovvenuta dall' imp. Accademia delle scienze in Vienna. In 8. Venezia. 10 fr.